

WETTERKAPRIOLEN

## Erdbeerbelder stehen derzeit unter Wasser

Erst war es der Frost, nun setzt der Regen Felder unter Wasser und lässt die Früchte faulen. Früchtewelt in Klagenfurt als Ausnahme.

Sechs der zehn Kärntner Erdbeerland-Felder waren gestern Vormittag geschlossen. Zu sehr setzte der Regen der letzten Tage den Früchten zu, sie sind matschig, manche schon faul. Auch die Zufahrten stehen teils unter Wasser.

„Wir sind bisher nahe der Katastrophe“, sagt Landwirt Hieronymus Weber, vulgo Bartlbauer, der die Erdbeerland-Einrichtungen in Kärnten betreibt. „Erst sind durch den Frost je nach Lage zwischen fünf und 40 Prozent der Blüten erfroren und jetzt spielt das Wetter wieder

nicht mit“, sagt er. Es seien wohl noch genügend grüne Früchte auf den Feldern vorhanden. Inwiefern sie erntbar würden, werde man erst in den nächsten Tagen beurteilen können. „Die nächsten zehn Tage sollten schön werden, so könnten wir die Saison noch retten. Es ist schwierig, Verkäufer und Kunden bei Laune zu halten, derzeit sind viele Parkplätze voller Schlamm und Dreck. Und bald haben wir die Konkurrenz anderer Früchte wie Kirschen, Ribisel oder Heidelbeeren“, so Weber.

Von Regenschäden nicht be-

troffen ist hingegen Josef Matschnig von der Kärntner Früchtewelt in Klagenfurt/Ebenthal, wo die Beeren im überdachten Hochbeet wachsen. „Wir mussten zwischendurch auch ein, zwei Tage sperren. Aber nur, weil die Nachfrage so groß war und die Früchte nachreifen mussten“, erzählt Matschnig. Zwei Wochen wird er noch Erdbeeren anbieten, dann pausieren die Früchte. Von Ende Juli bis Ende September folgt die Verlängerung, wachsen in der Früchtewelt Sommer- und Herbst-Erdbeeren.

Thomas Martinz



Die Beeren sind matschig, teils verfäult. Seit Tagen hat das Erdbeerland in Klagenfurt-Magerregg geschlossen

KLZ/MATINZ  
ADOBESTOCK

